

# „Bildung wächst“: Lernen mit Zukunft



Unter dem Motto „Schule im Aufbruch“ wurde in der Buckligen Welt und im Wechselland im Rahmen eines LEADER-Projekts im Herbst 2015 „Bildung wächst“ ins Leben gerufen. Die Kooperation von Schulen, Wirtschaftsplattform und Verein LAG Bucklige Welt – Wechselland als Projektträger bringt frischen Wind in die Klassenzimmer. Lernen wird neu gedacht – orientiert an den Bedürfnissen der Kinder und so, dass sie später bessere Chancen am Arbeitsmarkt haben. Eine Bilanz.



# Unterricht neu gedacht: Wo Wissenshu

„Bildung wächst“ ist ein höchst vielfältiger Prozess, um Lernen als etwas zu begreifen, das Spaß macht. Jede Schule und jede Klasse, die bei dem freiwilligen Projekt mitmacht, hat dabei ihre eigenen Möglichkeiten, wie sie dies umsetzt. Dazu gibt es diverse Best-Practice-Beispiele und Hilfestellungen.



An der NMS Lichtenegg hat man sich im Rahmen der Projekttag mit den „Global Goals“ (Ziele für eine nachhaltige Verbesserung der Welt von den Vereinten Nationen) beschäftigt.



Fritz Trimmel, Regionsobmann

„Mit diesem Regionsprojekt wollen wir einen starken Impuls für eine neue Lernkultur setzen. Unser Ziel ist es, die Kinder der Region so zu fördern, dass aus ihnen selbstbewusste, verantwortungsbewusste und lernfreudige Menschen werden!“



Johann Ostermann, Obmann Wirtschaftsplattform

„Ein breites Fundament an Grundkenntnissen ist die beste Basis für den beruflichen Erfolg! Und der berufliche Erfolg verspricht wiederum einen höheren Lebensstandard.“



An der NMS Scheiblingkirchen wird wie auch in vielen anderen „Bildung wächst“-Schulen mit den Lerntagebüchern gearbeitet. Damit ist es den Schülern möglich, sich ihre Lernziele zu stecken und diese eigenständig zu erarbeiten. Gefördert werden die Lerntagebücher von der Wirtschaftsplattform mit Unterstützung der Wirtschaftskammer Niederösterreich.



Teilweise selbstständiges Erarbeiten der Lerninhalte gehört bei „Bildung wächst“ schon bei den Jüngsten dazu, wie hier an der Volksschule in Schwarzau am Steinfeld.



Die Bläsergruppe der NMS Edlitz bei einer der Schulversammlungen. Das Treffen aller Schüler und Lehrer wird auch für Geburtstagsglückwünsche sowie eine Lob- und Dankrunde genutzt. Darüber hinaus hat jeder die Möglichkeit, sich zu aktuellen Themen zu Wort zu melden.



Gemeinsam wird an Lösungen für unterschiedlichste Aufgaben gearbeitet. Der Lehrer steht unterstützend zur Seite.



# Engagement und Lernfreude im Zentrum stehen



*Von Schülern für Schüler: Im Rahmen der Schulversammlung an der NMS Kirchberg werden auch aktuelle Themen der Schule, besonders Erfreuliches oder Probleme besprochen – gemeinsam und ganz auf Augenhöhe.*

Es findet ein reger Austausch zwischen den Schulen statt, und jeder macht in der Praxis das, was zur Schule und zu den Schülern am besten passt. Vom Lerntagebuch über den Klassenrat bis zur Schulversammlung liegt es am großen Engagement der Lehrer und der Schüler, dass der Unterricht so spannend und lehrreich wie noch nie ist. Ein kleiner Einblick:



*Direktor Bernhard Brunner,  
NMS Scheiblingkirchen*



*Sich erfolgreich zu präsentieren, das ist auch an der NMS Scheiblingkirchen oder an der VS Kirchberg ein wichtiges Thema. Die Schüler lernen, selbstbewusst auf der Bühne oder vor der Klasse zu stehen, eine Meinung zu vertreten und auf Feedback zu reagieren. Auch das Thema Wertschätzung von anderen Schülern spielt dabei eine wichtige Rolle.*



*Schon die Kleinsten melden sich beim Klassenrat an der VS Lichtenegg zu Wort und diskutieren gemeinsam über aktuelle Themen in ihrer Klasse.*

„Es ist unsere Aufgabe, unsere Kinder fit für Herausforderungen der Zukunft zu machen. Bei ‚Bildung wächst‘ haben sich erstmals Pädagogen, Eltern und Vertreter aus der Wirtschaft zusammengefunden, um gemeinsam an diese Aufgabe heranzugehen. Im Mittelpunkt des ganzen Projektes stehen die Kinder in unserer Region.“



*Margret Rasfeld, Gründerin der Evangelischen Schule Berlin, gab die wichtigsten Ideen für „Bildung wächst“. Viele ihrer Unterrichtsmethoden finden sich in der Buckligen Welt und im Wechselland wieder. Nun ist sie Botschafterin der „Global Goals“ wie hier an der NMS Edlitz.*



*Wer die Dinge praxisnah lernt, der merkt sie sich ein Leben lang. So wird auch an der VS Schwarzau praktischer Unterricht gelebt.*



*Direktorin Barbara Leitner,  
VS Pitten und Schwarzau*

„Es ist unsere Intention, den Kindern in unserer Region eine starke Stimme zu geben. Wir wollen sie beim Lernen dahingehend begleiten und unterstützen, dass ihre Neugierde und ihr Wissensdurst weiterwachsen können.“

# Gemeinsam für die Zukunft unserer Kinder

„Bildung wächst“ war von Anfang an als großes Gemeinschaftsprojekt gedacht. Nicht nur Schulen, künftige Arbeitgeber, der NÖ Landesschulrat und die Region ziehen dabei an einem Strang, sondern auch Direktoren, Lehrer, Eltern und Kinder arbeiten miteinander an der Zukunft des Lernens. Damit dieses Miteinander gut funktioniert, wurde eine Charta erstellt, der sich alle Beteiligten verpflichtet haben. Darin sind die wichtigsten Schritte enthalten, die unternommen werden, um den Kindern eine echte Chance zu geben, ihr Potenzial ganz nach ihren Fähigkeiten voll zu entfalten (siehe unten).

So, wie sich das LEADER-Projekt „Bildung wächst“ selbst entwickelt hat, nämlich Schritt für Schritt, indem man das Beste aus verschiedenen Bereichen für diese Initiative herangezogen hat, so steht auch das selbstständige Lernen und die Förderung der natürlichen Neugierde und des Wissenshunger der Kinder im Vordergrund. Über allem steht der wertschätzende Umgang miteinander und eine Öffnung nach

außen, in jene Welt, in der sich die jungen Menschen schon sehr bald zurechtfinden und behaupten müssen. Eine Öffnung nach außen gibt es aber auch zu vielen Bildungsexperten, die ihr Wissen und ihre Erfahrung einbringen. Denn wer Bildung neu denkt, muss deshalb nicht unbedingt das Rad neu erfinden. So ist es auch gelungen, den Schirmherren von „Bildung wächst“ zu gewinnen: den deutschen Philosophen und Bestseller-Autor Richard David Precht, der bereits mehrmals in der Buckligen Welt zu Gast war und mit vielen Interessierten über das Thema Bildung gesprochen hat.

Ziel des Bildungsprojektes ist es, selbstbewusste junge Menschen auszubilden, die ihre Stärken kennen und diese auch einzusetzen wissen. Für dieses Engagement wurde „Bildung wächst“ auch schon ausgezeichnet: Mit dem UNESCO-Award für nachhaltige Bildungsarbeit „Best of Austria“ im Rahmen des Programms „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

## CHARTA

„Bildung wächst – Bildungsplattform in der Region Bucklige Welt – Wechselland“ ist eine Initiative von Pädagoginnen und Pädagogen, Eltern und Wirtschaft in der Region Bucklige Welt – Wechselland, die über eine neue Lernkultur die Potenzialentfaltung unserer Kinder fördert.

Diese Potenzialentfaltung wird erreicht über

- eine gelebte Grundhaltung, in der das Kind als oberstes Gut unserer Gesellschaft und als wertvollste Ressource für die Zukunft im Mittelpunkt steht,
- eine wertschätzende und respektvolle Begegnungskultur auf Augenhöhe,
- eine Lernkultur des selbständigen, eigenverantwortlichen Wissenserwerbs unterstützt durch die Pädagoginnen und Pädagogen als Lernbegleiter,
- eine gelebte Begeisterungskultur, die Freude am Lernen erhält,
- eine anerkennende Lob- und Feedbackkultur in der Beurteilung und im Umgang miteinander,
- das Erlernen von Verantwortungsbewusstsein, ausgehend von sich selbst bis hin zur regionalen und globalen Empathie,
- die Öffnung zu außerschulischen Institutionen und Personen.

Demokratisches Mitgestalten von Pädagoginnen und Pädagogen, Kindern und Eltern an diesem Prozess bereitet den Weg hin zu glücklichen, angstfreien, selbstbewussten, verantwortungsbewussten, selbständigen, lernfreudigen, begeisterten Schülerinnen und Schülern.



BILDUNG  
WÄCHST

Bucklige Welt  
Wechselland



**Schirmherr Richard David Precht über „Bildung wächst“:** „Ich unterstütze das Projekt ‚Bildung wächst‘ in der Buckligen Welt und im Wechselland, weil ich es wahnsinnig wichtig finde, dass die Schulen von unten verändert werden. In unserer heutigen Zeit sind die Bildungsansprüche ganz andere geworden, und die Herausforderungen für unsere Kinder sind ganz andere geworden. Man kann ein einmal bestehendes Bildungssystem nicht von oben

verändern, sondern man braucht dafür viele engagierte Leute. Auf Gemeindeebene, Bürgermeister, Lehrer, Direktoren – wenn die alle an einem Strang ziehen, dann kann in dieser Region etwas wachsen, das vorbildlich sein kann für viele andere Regionen in Österreich. Und es zeigt, dass man Schule besser machen kann. Ich bin mir sicher, dass das hier in der Region auch tatsächlich gelingen wird!“